



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Pfingstfest wird am Tag des jüdischen Pfingstfestes, das als **Shavuot** bezeichnet wird, gefeiert. Mit diesem Shavuot, der 50 Tage nach Ostern begangen wird, feierten die Juden die Übergabe der Thora, des jüdischen Gesetzbuches, auf dem Berg Sinai und damit den schriftlichen Bund Gottes mit Israel.

Erstaunlich! - Gott schüttet seinen Geist über Israel aus und gründet seine Kirche am Jahrestag der Übergabe der Thora! Die Erfüllung der Verheißung Gottes lesen wir im Buch **Jeremias 31,33** "Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein" Denken wir etwas tiefer über Pfingsten nach, so finden wir dies in Jeremias Prophezeiung enthalten: Gottes Volk wird sein Gesetz in seinen Gedanken und in seinen Herzen bewahren.

In der Apostelgeschichte erfahren wir, dass dies das Werk des Heiligen Geistes in unserem Leben ist. Die Übertragung kann erfolgen, wenn wir zulassen, dass der Heilige Geist Gottes Gesetz über unser Leben schreibt. Christlich zu leben und Kirche zu sein, bedeutet nicht nur religiöse Pflichten zu erfüllen; es geht darum, Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in unseren alltäglichen Worten und Handlungen zu leben. Lassen wir also den Heiligen Geist unser Leben lenken:



- indem wir uns ständig an Seine Heilige Gegenwart in uns erinnern und sie schätzen, insbesondere durch die Sakramente der Taufe und der Heiligen Kommunion;
- indem wir uns mit Hilfe des Geistes gegen alle Versuchungen stärken;
- indem wir die Hilfe des Heiligen Geistes in unseren Gedanken, Worten und Taten suchen und unsere negativen Gewohnheiten bekämpfen;
- indem wir auf die Stimme des Heiligen Geistes hören, die durch die Heilige Schrift und durch den guten Rat anderer Menschen zu uns spricht;
- indem wir für die Gaben und Charismen des Heiligen Geistes beten;
- indem wir unser Leben durch die Firmung, den Empfang des Heiligen Geistes, erneuern; und
- indem wir im Heiligen Geist ein Leben des Engagements, des Opfers und der Freude leben.

Wir sind berufen zu bedingungslos lieben, wie Jesus geliebt hat. Der heilige Paulus ermahnt uns: "Wandle nach dem Geist und befriedige nicht die Wünsche des Fleisches. Wenn wir nach dem Geist leben, lass uns auch nach dem Geist wandeln" (**Galater 5:16,25**).

*Balaswamy Jujugiri, aus Indien, seit 2019 Kaplan
in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim*

